

schen der Nierenmakel und dem hintern Querstreif ist kaum angedeutet. Der Thorax ist schwarz; der Leib viel dunkler als gewöhnlich. Nach zwei ♂♂ aus der Umgegend von Urschum, Gouv. Wiatka, und aus Moskau.

9. *Larentia pomoiraria* Ev. ab. *tatianaria*. Das Wurzelfeld der Vorderflügel gelblichgrau, von sehr schwach angedeuteter lichter Linie eingefasst. Das Mittelfeld grau, in der Mitte blaugrau. Das Saumfeld gelblichgrau. Der hintere Doppelstreif nur wenig lichter als der Grund. Der Vorderwinkel ist sehr verdunkelt; die Wellenlinie kaum bemerkbar. Die Hinterflügel grau mit etwas lichterem Doppelstreif. Die Unterseite grau. Ob eine abgesonderte Art? Die Zeichnungsanlage ist aber ganz genau wie bei *L. pomoiraria*. Im Juni sehr selten im Gouv. Wiatka. Die typische Form ist hier gemein.

10. *Larentia galiata* Hb. var. *eophanata*. Die lichte Basalbinde der Vorderflügel und deren Saumfeld sind rötlichbraun angeflogen. Auch die Hinterflügel sind meistens schwach rötlich. Aus Deutschland habe ich niemals so gefärbte Stücke gesehen. Nicht selten im östlichen Russland in zwei Generationen: Ende Mai und Juli. Die typischen Exemplare sind mir hier bisher nicht vorgekommen.

11. *Lignoptera fumidaria* Hb. var. *nausearia*. Die Stücke aus dem nördlichen Kaukasus (Pjatigorsk) sind weit grösser (32—35 mm Flügelspannung) und einfarbiger grau als die typischen aus Ungarn, deshalb können sie eine abgesonderte Lokalrasse darstellen.

12. *Heterographis xylina* Stgr. ab. *terribellula*. Die Vorderflügel sind völlig brannschwarz; nur der Kostalrand und der Mittelfleck bleiben weisslich. Selten unter der Stammart bei Saratow und Sarepta.

13. *Marasmarcha phaeodactyla* Hb. var. *altaica*. Die zwei mir vorliegenden ♀♀ aus Ust-Kamennogorsk sind um die Hälfte grösser als die europäischen Exemplare dieser Art. Alle Zeichnungen sind viel blasser gelblich. Ebenso die Färbung der Hinterflügel.

14. *Depressaria depressella* Hb. var. *laetella*. Die Stücke der *D. depressella* aus Zentralasien (Vorberge des Altai, Ala-Tau etc.) sind grösser als europäische, haben hellrötlichere Vorderflügel, welche Farbe zuweilen am hintern Rande ins blässgelbe übergeht, und haben ein so verschiedenes Aussehen, dass man sie gut als Varietät bezeichnen kann.

15. *Depressaria hofmanni* Stt. var. ? *urzhumella*. Vielleicht ist diese *Depressaria* eine eigene Art. Etwas kleiner als typische Stücke meiner Sammlung aus Deutschland. Die Vorderflügel sind etwas gestreckter und an der Spitze abgerundeter. Ihre Grundfarbe ist dunkler und daher die schwarzen Längsstriche undeutlicher. Der weissliche Punkt am Queraste ist ziemlich klein. Nur selten sieht man die Spuren eines lichter gebrochenen Querstreifes. Der Kopf und der Thorax sind gelblichweiss, die Schulterdecken aber immer braun (bei meinen *D. hofmanni* sind sie mit dem Thorax einfarbig). Das Mittelglied der Palpen weisslich, nie rötlich angeflogen; das Endglied wie bei *D. hofmanni*. Ende Juli und im August fast gemein bei Urschum, Gouv. Wiatka, aber ganz gute Stücke sind sehr selten; fast immer kommen nur abgeflogene Exemplare in die Hände.

## Neue Euthaliiden.

Von H. Fruhstorfer.

### *Euth. surjas atys* nov. subspec.

Zu den seltensten Euthaliiden gehört *surjas* Volenhoven zuerst nach einem ♀ in den Verslagen en Mededeelingen der Kon. Akademie van Wetenschappen, Afdeling Natuurkunde, Deel XIII. p. 3/4 Amsterdam 1862, und dann T. v. Ent. Leyden 1862, p. 200/201 beschrieben und t. 12, f. 1 mit einer guten Abbildung der Oberseite versehen. *Surjas* ist seit dieser Zeit anscheinend nicht mehr nach Europa gekommen.

Butler, der die Art in natura nicht kannte, glaubte im Brit. Museum einen ♂ dazu zu besitzen.

Dieser ♂, den Butler nahe *Nora ramada* Moore stellt, gehört aber höchst wahrscheinlich nicht zu *surjas*, weil *surjas* gar nicht in die *Nora*-Sippe, sondern zu den echten *Euthaliæ* gezählt werden muss.

*Surjas* ist ein entfernter Verwandter von *merta* Moore und dürfte vielleicht in der Nähe der solitären aber weit verbreiteten *banda* Moore zu suchen sein, deren ♀ noch unbekannt ist.

Nun ist es mir vergönnt, eine stark differenzierte Lokalrasse von *surjas* zu beschreiben, die ich der Munizenz meines Gönners Hofrat Dr. Martin verdanke, der mir ein ♀ in Gesellschaft von mehreren hundert andern Euthaliiden vor 3 Jahren geschenktweise überliess.

Atys, wie ich die neue Form wegen ihrer keuschen aber doch schon etwas bespritzten Weissbänderung nenne, hat einen spitzeren Vdflgschnitt als surjas.

Die submarginalen Zacken auf allen Flügeln erscheinen weniger spitz, aber begleiten die Adern bis ganz an den Ausseurand. Die bei surjas auf den Vdflgl. braunüberstäubte, auf den Htflgl. jedoch fast verschwundene Medianbinde bleibt bei atys bis zum Analwinkel der Htflgl. reinweiss und ist nur zwischen den Radialen und zwischen N. R. M. 1 graubraun beschuppt. Auf den Htflgl. tritt dann noch eine distale, weisse Begrenzung der submarginalen braunen Zackenbinde in Erscheinung, die apicalwärts breit ansetzt, analwärts allmählig verblasst.

Auf beiden Flügeln beginnt des weitern die Region jenseits der Zelle sich aufzuhellen und nimmt einen weisslich violetten Farbenton an.

Die Unterseite konnte man wegen der verschwommenen basalwärts gelbbraunen, aussen weisslichblauen Gesamtfärbung mit vielen Tanaecien vergleichen.

Die proximale rotbraune Begrenzung der weissen Binden ist etwas schärfer gezähnt als bei surjas.

Auf der Unterseite differiert atys nur durch die reicher blauweisse Marginalfärbung der Vdflgl.

Patria: Deli N. O. Sumatra, 1 ♂ Coll. Fruhst.

Die Type von surjas Vollenhoven trägt das Etikett: Blume, Java, dürfte aber ebenso wie die Type von gandara Voll. varuna und pardalis Voll. aus dem südlichen Borneo stammen.

#### *Euthalia lubentina psittacus* nov. subspec.

*Euthalia lubentina* Moore, Lep. Ceyl. p. 31, t. 16, f. 1 a — b ♂ ♀ Raupe und Puppe, 1880; Lep. Ind. p. 112/115 1896 pro parte. Ceylon.

♂. Differiert von Nord-Indiern durch den helleren und glänzender olivgrünen Distalsaum der Flügeloberseite, die grösseren, weissen Punkte der Vdflgl. und die prägnanteren, breiter schwarz umringelten roten Makeln der Htflgl.

Unterseite: Der Costalsaum der Vdflgl. erscheint heller und ausgedehnter rot gefärbt, ebenso verbreitern sich alle roten Flecken der Htflgl.

Patria: Ceylon ♂ H. Fruhstorfer 1889 leg.

### Sonderbare Jäger.

Von A. von der Trappen, Stuttgart.

Am 13. April dieses Jahres kam ich gelegentlich eines Spazierganges im Walde bei Gaisburg-Stuttgart an ein Klasten Kieferholzschleifer, an welchem

sich mehrere *Clerus formicarius* L. in der Sonne vergnügten. Wie bekannt, versteht dieser hübsche Käfer es prächtig, bei Annäherung eines Menschen schleunigst um die nächste Ecke zu verschwinden und sich in Sicherheit zu bringen. Unter diesen *Clerus* aber war einer, dem es trotz aller Bemühungen nicht geingen wollte, es seinen Kameraden gleich zu tun; trotz angestrengter Arbeit der Beine kam er nur langsam vom Fleck. Bei näherem Zusehen ergab sich, dass an jeder Hinterbeinschiene des Käfers ein dunkler Körper hing, der die Bewegungen dieser Beine aufhielt.

Als ich den Käfer ins Cyankaliglas gestreift hatte, stellte es sich heraus, dass es zwei Chelifer, Bücher-skorpione, waren, die ja in mehreren Arten auch unter Moos und Baumrinden vorkommen; sie hatten mit je einer Schere die Hinterschienen des vielmals grösseren Käfers gepackt und liessen auch im Cyankaliglas nicht los.

Zweierlei ist dabei bemerkenswert: Erstens, dass zwei Chelifer *gemeinsam* auf die Jagd gehen, zeigt von einer Intelligenz — wenn ich mich so ausdrücken darf — die ich diesen Tierchen nicht zugetraut hätte, und zweitens, dass sie sich an einen verhältnismässig so grossen und wehrhaften Käfer wagen. Man kann doch wohl kaum annehmen, dass die Chelifer Aussicht gehabt hätten, den *Clerus* zu überwältigen; ihre Nahrung besteht in Milben und dergleichen kleinen Tieren und so dürfte wohl Herr Präparator Fischer, dem ich das Präparat für die Sammlung des kgl. Naturalienkabinetts in Stuttgart übergab, mit der Vermutung das richtige getroffen haben, wenn er annimmt, dass die Chelifer den *Clerus* nur festgehalten hätten, um ihn auf Schmarotzer zu untersuchen.

### Neu eingelaufene Preislisten.

Dr. O. Standinger und A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz: Preisliste No. 8 über europäische und exotische Hymenopteren, Dipteren, Hemipteren, Neuropteren und Orthopteren. Supplement zu Liste 7.

Sammlungsetiquetten der europäischen Borkenkäfer, zusammengestellt von Rud. Trédl. II., neu bearbeitete Auflage. Im Verlag von W. M. Duchon in Rakonitz, Böhmen. Preis der Gattungsuamen 40 Heller, der Speziesnamen 80 Heller, letztere sind auf feinem starkem Karton gedruckt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue Euthaliiden. 51-52](#)